



Deutscher Bundestag

Konrad Adenauer

Der erste deutsche Bundeskanzler

Eine Ausstellung im Deutschen Bundestag



Infos in Leichter Sprache



Zum Titel-Bild

Das Foto zeigt Konrad Adenauer.

Es ist aus dem Jahr 1952.

Konrad Adenauer war damals 76 Jahre alt.

Er war seit 3 Jahren Bundeskanzler.

Konrad Adenauer war der erste Bundeskanzler von Deutschland.

Im Jahr 1967 ist er gestorben.

Inhaltsverzeichnis

Schwierige Wörter in diesem Heft.....	4
Das Thema der Ausstellung.....	14
Was können Sie in der Ausstellung sehen?.....	15
Wer hat die Ausstellung gemacht?.....	28
Wann können Sie die Ausstellung besuchen?.....	29
Wo können Sie die Ausstellung anschauen?.....	30
Wie melden Sie sich an?.....	31
Wann gibt es Führungen durch die Ausstellung?.....	32
Wo finden Sie weitere Infos?.....	33
Wer hat dieses Heft gemacht?.....	35
Hinweis zum Daten-Schutz.....	36
Bild-Nachweise.....	37
Platz für Notizen.....	38

Schwierige Wörter in diesem Heft

In diesem Heft kommen einige schwierige Wörter vor.

Die Wörter sind im Text in **blauer Schrift**.

Daran erkennen Sie:

Für diese Wörter gibt es eine Erklärung.

Die Erklärung steht in den blauen Kästen.

DDR

1945 war der **Zweite Welt-Krieg** zu Ende.

Die Sieger haben Deutschland in 2 Teile geteilt:

- in West-Deutschland und
- in Ost-Deutschland.

In West-Deutschland haben die Amerikaner, Engländer und Franzosen bestimmt.

In Ost-Deutschland haben die Russen bestimmt.

Aus West-Deutschland wurde die Bundesrepublik Deutschland.

Aus Ost-Deutschland wurde die DDR.

DDR heißt: **D**eutsche **D**emokratische **R**epublik.

Das war 40 Jahre so.

In der DDR gab es eine **Diktatur**.

In der Bundesrepublik gab es eine **Demokratie**.



Karte von Deutschland 1949 bis 1989.

Rot: die **DDR**

Grau: die Bundesrepublik Deutschland

Demokratie

Eine Demokratie ist eine Staats-Form.

In einer Demokratie gilt zum Beispiel:

- Die Menschen wählen ihre Politiker.
- Die Mehrheit entscheidet.
- Die Menschen können ihre Meinung frei sagen.
- Jeder Mensch ist gleich viel wert.

Und jeder Mensch hat die gleichen Rechte.

Das Gegenteil von Demokratie ist: **Diktatur**.

Diktatur

Eine Diktatur ist eine Staats-Form.

In einer Diktatur gibt es oft nur eine Partei.

Diese Partei hat die ganze Macht.

Es gibt **keine** freien Wahlen.

Die Menschen dürfen **nicht** mitbestimmen.

In einer Diktatur gibt es **keine** Meinungs-Freiheit.

Die Menschen dürfen **nicht** sagen,
was sie denken.

Sie dürfen **nichts** gegen die Regierung sagen.

Und wenn man trotzdem etwas sagt?

Dann kann es eine Strafe geben.

In einer Diktatur gibt es viel Gewalt durch den Staat.

Die Polizei oder das Militär überwachen die Menschen.

Das Gegenteil von Diktatur ist: **Demokratie**.

Jude, Jüdin, jüdisch

Das Judentum ist eine Religion.

Die Gläubigen heißen Juden und Jüdinnen.

Sie sind jüdisch.

Juden glauben an **einen** Gott.

Sie haben eigene Regeln und Feste.

Jude oder Jüdin ist auch der Name
für eine Person aus dem jüdischen Volk.

Judentum meint meistens die Religion und die Gemeinschaft.

Es gibt eine alte Regel:

Menschen mit einer jüdischen Mutter sind Juden.

Die meisten Juden und Jüdinnen leben heute in Israel.

Es gibt auch jüdische Menschen in Deutschland
und in vielen anderen Ländern.

National-Sozialismus, National-Sozialisten, Nazis

Die Zeit des National-Sozialismus

war von 1933 bis 1945.

Damals gab es in Deutschland eine **Diktatur**.

In einer Diktatur hat nur eine Gruppe die ganze Macht.

Damals hatten die National-Sozialisten die Macht.

Das kurze Wort für National-Sozialisten ist: Nazis.

Der Chef der Nazis war Adolf Hitler.

Die Nazis haben viele Menschen verfolgt,
eingesperrt und ermordet.

Die meisten Opfer waren **Juden** und **Jüdinnen**.

Presse-Freiheit.

Presse-Freiheit ist ein Recht.

Presse-Freiheit bedeutet:

Leute von der Presse dürfen über alle Themen berichten.

Sie dürfen auch ihre Meinung sagen.

Niemand darf sie daran hindern.

Der Staat darf sie **nicht** bestrafen.

Andere Menschen dürfen sie auch **nicht** bestrafen.

Das ist wichtig für die **Demokratie**.

Soziale Markt-Wirtschaft

Soziale Markt-Wirtschaft bedeutet:

Es gibt private Firmen.

Die Firmen gehören **nicht** dem Staat.

Die Firmen entscheiden selbst:

Das wollen wir machen.

Aber es gibt auch Regeln vom Staat.

Diese Regeln sind wichtig.

Sie sorgen für Gerechtigkeit.

Außerdem hilft der Staat Menschen in Not.

Der Staat hilft zum Beispiel:

- kranken Menschen
- alten Menschen
- Menschen **ohne** Arbeit

So soll es allen gut gehen:

- Firmen können Geld verdienen.
- Menschen sind geschützt.

Wir fassen zusammen:

Soziale Markt-Wirtschaft bedeutet

- Freiheit und Regeln für die Wirtschaft und
- Hilfe und Schutz für die Menschen.

Sowjet-Union

Die Sowjet-Union gab es von 1922 bis 1991.

Die Sowjet-Union war ein großes Land.

Sie hatte 15 verschiedene Teile.

Moskau war die Hauptstadt der Sowjet-Union.

Die Sowjet-Union hat sich im Jahr 1991 aufgelöst.

Das bedeutet: Das große Land gibt es **nicht** mehr.

Die Teile wurden selbständige Länder.



Diese Länder gehörten zur Sowjet-Union.

Heute sind sie selbständig.

Stiftung

Eine Stiftung ist eine Organisation.

Sie hilft mit Geld oder Sachen.

Zum Beispiel:

- Sie unterstützt arme Menschen.
- Sie fördert Bildung.
- Sie schützt die Natur.

Das Geld kommt von einer Person oder einer Firma.

Die Stiftung muss gut überlegen:

Wofür geben wir das Geld aus?

Das Geld soll lange helfen und Gutes tun.

Zweiter Welt-Krieg

Im Jahr 1939 hat Deutschland Polen überfallen.

Das war der Anfang vom Zweiten Welt-Krieg.

Der Krieg hat mehr als 5 Jahre gedauert.

Länder aus allen Teilen der Welt haben mitgemacht.

Die Engländer, Amerikaner, Franzosen und Russen
haben die **Nazis** besiegt.

Das war im Jahr 1945.

Da war der Krieg zu Ende.

Das Thema der Ausstellung

Im Jahr 2026 erinnern wir an einen besonderen Geburtstag.

Konrad Adenauer ist vor 150 Jahren geboren.

Deshalb gibt es eine Ausstellung im Bundestag.

Adenauer war der erste Bundeskanzler von Deutschland.

Bundeskanzler heißt: Er war der Chef der Regierung.

Adenauer war lange Bundeskanzler:

von 1949 bis 1963.

Das waren fast 15 Jahre.

1967 ist Adenauer gestorben.

Er war bis zu seinem Tod Politiker im Deutschen Bundestag.

Das ist das deutsche Parlament.

Die Ausstellung fragt:

Welche Bedeutung hat Adenauer

für die deutsche **Demokratie**?

Die Ausstellung lädt Sie ein:

Entdecken Sie das Leben und die Politik von Adenauer.

Was können Sie in der Ausstellung sehen?

In der Ausstellung gibt es 7 Stationen:

Station 1: Film

Sie sehen einen kurzen Film.

Es geht um das Leben von Konrad Adenauer.

Station 2: Herkunft und Prägung

Hier erfahren Sie:

Wo kam Konrad Adenauer her?

Was hat ihn geprägt?

Das heißt: Was war wichtig für seine Meinung
über Politik und **Demokratie**?

Adenauer ist in der Stadt Köln aufgewachsen.

Seine Familie war katholisch.

Die Eltern von Adenauer waren streng.

Die Familie hat sich an feste Regeln gehalten.

Adenauer hat Jura studiert.

Bei Jura geht es um Recht und Gesetze.

Danach hat Adenauer in Köln in der Politik gearbeitet.

Er war ein wichtiger Helfer des Ober-Bürgermeisters.

Der Ober-Bürgermeister ist der Chef der Stadt-Verwaltung.

Dann wurde Adenauer Ober-Bürgermeister von Köln.

Adenauer hat viele Dinge erneuert und verbessert.

Adenauer war gegen die **Nazis**.

Dann kamen die **Nazis** in Deutschland an die Macht.

Das war im Jahr 1933.

Adenauer durfte **nicht** mehr Ober-Bürgermeister sein.

Er musste weg aus Köln.

Das war eine schwere Zeit für Adenauer.

Er hatte viele Sorgen.

Ein paar Monate war er sogar im Gefängnis.

Der Grund war:

Die **Nazis** haben gewusst:

Adenauer ist gegen uns.

Die **Nazis** wollten Adenauer Angst machen.



Das Bild zeigt Adenauer in Köln im Jahr 1929.

Damals war er 53 Jahre alt.

Er war Ober-Bürgermeister der Stadt Köln.

Adenauer wollte in Köln:

- Wälder
- Wiesen
- Felder
- Spiel-Plätze
- Sport-Anlagen
- Schwimm-Bäder

Adenauer hat gesagt:

Das ist gut für die Menschen in Köln.

Station 3: Aufbau der **Demokratie**

Hier erfahren Sie:

Nach dem **Zweiten Welt-Krieg** hat Konrad Adenauer wieder Politik gemacht.

Er hat die neue Partei **CDU** mit aufgebaut.

CDU heißt: **C**hristlich **D**emokratische **U**nion.

Adenauer hat am Grund-Gesetz mitgearbeitet.

Das Grund-Gesetz ist das wichtigste Gesetz von Deutschland.

Im Grund-Gesetz stehen die Regeln für Deutschland.

Im Mai 1949 wurde das Grund-Gesetz verkündet.

Im September 1949 wurde Adenauer Bundeskanzler.

Das Kanzler-Amt wurde die wichtigste Stelle in der Regierung.

Im Kanzler-Amt arbeitet der Bundeskanzler mit vielen Helfern.

Sie treffen wichtige Entscheidungen für Deutschland.

Station 4: Wirtschaft und Gesellschaft

Hier erfahren Sie:

Adenauer wollte eine **soziale Markt-Wirtschaft**.

Das heißt: Die Wirtschaft sollte wachsen.

Aber es sollte gerecht für die Menschen sein.

Damit war Adenauer erfolgreich.

Aber es gab auch Probleme in der Gesellschaft.

Eine wichtige Frage war zum Beispiel:

Wie gehen die Deutschen mit der **Nazi-Zeit** um?

Einige Menschen hatten in der **Nazi-Zeit** viel Macht.

Sie haben zum Beispiel für die Regierung gearbeitet.

Sie haben die Verbrechen der **Nazis** unterstützt.

Nach der **Nazi-Zeit** gab es **keine** Strafe für diese Menschen.

Sie hatten wieder viel Macht.

Das war ein Problem.

Außerdem gab es Streit über die Bundeswehr.

Das war die neue Armee von Deutschland.

Auch über die **Presse-Freiheit** gab es Streit.



Das Bild ist aus dem Jahr 1960.

Wir sehen Bundeskanzler Konrad Adenauer
bei der Arbeit in Bonn.

Sein Arbeits-Zimmer war in einem
großen, vornehmen Haus.

Das Haus heißt: Palais Schaumburg.

Das spricht man so aus: Pa-lä Schaum-Burg.

Station 5: Einheit nur in Freiheit

Hier erfahren Sie:

So hat Konrad Adenauer Außenpolitik gemacht.

Das heißt:

So hat Adenauer Politik mit anderen Ländern gemacht.

Und Sie erfahren:

So hat Adenauer Politik mit der **DDR** gemacht.

Das war der andere Teil von Deutschland.

Denn nach dem **Zweiten Welt-Krieg**

war Deutschland geteilt.

Es gab 2 deutsche Staaten.

Wichtig ist:

In dieser Zeit gab es den Kalten Krieg.

Das war **kein** richtiger Krieg.

Der Kalte Krieg war ein Streit zwischen:

- den USA und den westlichen Ländern und
- der **Sowjet-Union** und den östlichen Ländern.

Die Länder haben sich gegenseitig bekämpft.

Sie haben zum Beispiel viele Waffen hergestellt.

Sie wollten zeigen:

- Wir haben Macht.
- Wir sind stark.
- Wir sind gefährlich.

Adenauer hat gesagt:

- Deutschland soll eng mit den westlichen Ländern zusammenarbeiten.
- Deutschland soll eine **Demokratie** sein.
- Deutschland soll frei und unabhängig sein.
- Deutschland soll **nicht** länger geteilt sein.
Die deutsche Einheit soll kommen.

Außerdem erfahren Sie:

So hat Adenauer Politik mit der **Sowjet-Union** gemacht.



Das Bild ist aus dem Jahr 1955.

Da war Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau.

Moskau war die Hauptstadt der **Sowjet-Union**.

Er hat mit Nikolai Bulganin gesprochen.

Das spricht man so aus: Ni-ko-lei Bul-ga-nin.

Nikolai Bulganin war der Chef der **Sowjet-Union**.

Adenauer und Bulganin haben sich geeinigt.

Bulganin hat gesagt:

Der **Zweite Welt-Krieg** ist seit 10 Jahren vorbei.

Aber in der **Sowjet-Union** sind noch deutsche Kriegs-Gefangene.

Diese Kriegs-Gefangenen dürfen nach Deutschland zurück.

Und Adenauer hat gesagt:

Unsere Regierungen sollen wieder miteinander reden.

Station 6: Annäherung und Aussöhnung

Hier erfahren Sie:

Adenauer wollte Frieden und Wohlstand.

Wohlstand heißt:

Es geht den Menschen gut.

Die Menschen haben Arbeit und Geld.

Warum war das wichtig?

Nach dem **Zweiten Welt-Krieg** war Deutschland arm.

Adenauer hatte auch diese Ziele:

- Deutschland soll wieder mit anderen Ländern zusammenarbeiten.
- Deutschland soll wieder dazugehören.

Warum war das wichtig?

Nach dem **Zweiten Welt-Krieg** hatte Deutschland viele Feinde.

Adenauer hat gedacht:

Frieden gibt es nur durch Annäherung und Aussöhnung.

Annäherung heißt: Länder kommen sich näher.

Aussöhnung heißt: Man verträgt sich wieder nach einem Streit.

Adenauer wollte Wiedergutmachung für das Land Israel.

Wiedergutmachung heißt:

Deutschland gibt Israel Geld.

Und Deutschland sagt:

Wir sind schuld an den Verbrechen in der **Nazi-Zeit**.

Warum wollte Adenauer das?

Die **Nazis** haben viele **jüdische** Menschen verfolgt und ermordet.

Einige **jüdische** Menschen haben überlebt.

Viele sind nach Israel gegangen.

Adenauer hat auch gesagt:

Der alte Streit zwischen Deutschland und Frankreich soll aufhören.

Er wollte Freundschaft mit Frankreich.

Für Adenauer war Europa wichtig.

Damals haben die Länder in Europa noch **nicht** zusammengearbeitet.

Sie waren noch **nicht** zusammengeschlossen.

Adenauer hat geplant:

Die Länder sollen zusammenarbeiten.

Das war später für Europa wichtig.



Das Bild ist aus dem Jahr 1963.

Da war Bundeskanzler Konrad Adenauer in Paris.

Das ist die Hauptstadt von Frankreich.

Adenauer hat sich mit Charles de Gaulle getroffen.

Den Namen spricht man so aus: Scharl de Gohl.

De Gaulle war der Chef von Frankreich.

Was ist damals passiert?

1945 war der **Zweite Welt-Krieg** zu Ende.

Deutschland und Frankreich waren Feinde.

Aber nun haben Adenauer und de Gaulle gesagt:

Wir machen einen Vertrag.

Wir wollen wieder Freunde sein.

Das steht im Elysée-Vertrag.

Das Wort spricht man so aus: E-li-seh-Vertrag.

Station 7: **Demokratie** zum Mitmachen

Station 7 ist die letzte Station.

Sie verbindet die Zeit von Adenauer mit unserer Zeit.

Hier können Sie mitmachen.

Sie können ein eigenes Wahl-Plakat machen.

Auf dem Wahl-Plakat ist:

- ein Foto von Ihnen
- ein Satz über ein Thema, das Ihnen wichtig ist
- ein Bild, das Gefühle zeigt

Sie können das Wahl-Plakat auf Ihrem Handy speichern.

Für die Demokratie ist wichtig:

Alle machen mit.

Das war zur Zeit von Konrad Adenauer so.

Und es ist heute wichtig.

Mehr Infos an den Stationen

An jeder Station gibt es einen QR-Code.

Das Wort spricht man so aus: Q-R-Kood.

QR-Codes können Sie mit dem Handy verwenden.

Sie bekommen dann mehr Infos auf dem Handy,

zum Beispiel Filme oder Texte.

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Wer hat die Ausstellung gemacht?

Diese Organisationen haben die Ausstellung gemacht:

- Die **Stiftung**
Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Dieser Partner hat geholfen:

- Der Beauftragte
der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Wann können Sie die Ausstellung besuchen?

Datum:

vom 25. März

bis zum 22. April 2026

Öffnungs-Zeiten:

Montag: von 9 bis 17 Uhr

Dienstag: von 9 bis 17 Uhr

Mittwoch: von 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: von 9 bis 17 Uhr

Freitag: von 9 bis 17 Uhr

Samstag: geschlossen

Sonntag: geschlossen

Wo können Sie die Ausstellung anschauen?

Die Ausstellung ist im Paul-Löbe-Haus.

Bitte gehen Sie zum Haupt-Eingang.

Der Haupt-Eingang heißt auch: Eingang West.

Der Haupt-Eingang ist gegenüber vom Kanzler-Amt.

Bitte kommen Sie 15 Minuten

vor Ihrem Besuchs-Termin zum Eingang West.

Melden Sie sich dort bitte an der Eingangs-Pforte.

Adresse:

Paul-Löbe-Haus, Eingang West

Konrad-Adenauer-Straße 1

10557 Berlin

Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos.

Wie melden Sie sich an?

Wichtig:

Für die Ausstellung im Bundestag
müssen Sie sich anmelden.

Das müssen Sie bei der Anmeldung angeben:

- Ihren Namen
- Ihr Geburts-Datum
- Ihre Telefon-Nummer
- das Datum und die Uhr-Zeit

für Ihren Besuch in der Ausstellung

Sie können sich immer zur vollen Stunde anmelden.

Sie können sich also zum Beispiel
für 11 Uhr oder für 15 Uhr anmelden.

Sie müssen sich spätestens 2 Tage
vor dem Besuch anmelden.

Das können Sie im Internet machen.

Bitte gehen Sie auf die Seite:

www.bundestag.de/parlamentarische_ausstellung.

Dort müssen Sie Ihre Daten aufschreiben.

Wann gibt es Führungen durch die Ausstellung?

An einigen Tagen gibt es

Führungen durch die Ausstellung:

Datum	Wochen-Tag	Uhr-Zeit
25. März	Mittwoch	15 Uhr
2. April	Donnerstag	14 Uhr
8. April	Mittwoch	15 Uhr
14. April	Donnerstag	14 Uhr

Die Führungen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Wo finden Sie weitere Infos?

Im Internet gibt es mehr Infos

- zu der Ausstellung
- zu den Besuchs-Möglichkeiten

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Bitte gehen Sie auf die Internet-Seite:

www.bundestag.de/ausstellung/150-jahre-adenauer

Oder Sie verwenden den folgenden QR-Code:



Die Ausstellung in Berlin ist

am 22. April 2026 vorbei.

Ab Mai 2026 ist die Ausstellung

in anderen Städten in Deutschland.

Soll die Ausstellung auch in Ihre Stadt kommen,

zum Beispiel in Ihr Rathaus?

Man kann die Ausstellung kostenlos ausleihen.

Infos dazu finden Sie auf der Internet-Seite:

www.adenauerhaus.de/besuch/berlin/bildung-vermittlung/wanderausstellung.

Oder Sie verwenden den folgenden QR-Code:



Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Wer hat dieses Heft gemacht?

Herausgeber: Deutscher Bundestag,
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Deutscher Bundestag,
Referat Infrastrukturelle Dienste

Bundestags-Adler:

Urheber: Professor Ludwig Gies;
Bearbeitung 2008: büro uebele

Text in Leichter Sprache:

Gesellschaft für deutsche Sprache

Prüfung: Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe Sachsen e. V.

Druck: Deutscher Bundestag,
Referat Infrastrukturelle Dienste

Stand: März 2026

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

www.bundestag.de

Hinweis zum Daten-Schutz

Bitte beachten Sie:

Wir speichern Ihre Daten auf unserem Computer.

Wir speichern zum Beispiel

Ihren Namen und Ihre Adresse.

Aber wir schützen Ihre Daten.

Wir geben Ihre Daten an **niemanden** weiter.

Das heißt:

Niemand bekommt:

- Ihren Namen
- Ihre Adresse
- alle anderen Daten

Infos zum Daten-Schutz finden Sie unter:

www.bundestag.de/datenschutz

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

Bild-Nachweise

Icon Leichte Sprache: © Deutscher Bundestag

Icon Leichte Sprache: © Deutscher Bundestag

Titelbild: © Bundesarchiv / Katherine Young

Karte auf Seite 5: Wikimedia Commons / Marco Kaiser (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>);

keine Änderungen

Karte auf Seite 11: Wikimedia Commons

Foto auf Seite 17: © Bundesregierung / Rolf Unterberg

Foto auf Seite 20: © Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Fotos auf Seite 23: © Bundesarchiv / Walter Heilig

Foto auf Seite 26: © Bundesregierung / Ernst Schwahn

Platz für Notizen